



Prozessbeschreibung

Titel des Unterrichtsmoduls	Lebensraum Bauernhof				
Komplexe Fragestellung (siehe Hinweis 1)	WAS IST EIN GUTER BAUERNHOF?				
	<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Nutzen haben die verschiedenen Tiere auf dem Bauernhof für den Mensch? • Wie wächst ein Fohlen in Marbach auf? Wie verhalte ich mich gegenüber eines Pferdes? 	<input type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Klassenstufe	<input type="checkbox"/> Förderklasse				
Zeitraum im Schuljahr	Ganzjährig Mindestens 16 Unterrichtsstunden				
Jahreszeit	Ende Frühling, Anfang Sommer				
Name der Grundschule	Sternbergschule Gomadingen				

1. Inhaltliche Bezugspunkte und Aspekte zum Themenbereich Nachhaltige Entwicklung

	Inhaltliche Bezugspunkte und Aspekte zum Themenbereich Nachhaltige Entwicklung	Erläutern Sie, welche der fünf Bezugspunkte Sie sehen und erarbeiten
<input type="checkbox"/>	NE1: Wasser, Luft, Boden, Energie u.a. sowie der schonende Umgang damit	
<input checked="" type="checkbox"/>	NE2: Rohstoffe und ihre Verarbeitungen zu Gebrauchsgegenständen sowie die Frage von Abfall und Wiederverwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, dass unser Fleisch von den Tieren auf dem Bauernhof kommt. Welche Lebensmittel (Milch,...) gibt es noch auf dem Bauernhof • Wie werden der Mist etc. „entsorgt“?
<input type="checkbox"/>	NE3: Konsum, Konsumverhalten und -entscheidungen	
<input type="checkbox"/>	NE4: Unterschiedliche Lebensweisen und Lebensbedingungen von Menschen, Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/>	NE5: Veränderungen von Lebensräumen und die Folgen für Tiere, Pflanzen und Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Überdüngung • Was ist, wenn wir zu viel Fleisch benötigen? • Aufzucht der Fohlen in Marbach, Aspekte der Zucht



2. Gesellschaftliche Themenfelder

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Energie (NE1) | <input type="checkbox"/> Wasser, Boden, Luft (NE1) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschaft & Ernährung (NE 3, NE5) | <input checked="" type="checkbox"/> Natur erfahren & Lebensräume schützen (NE1, NE4) |
| <input type="checkbox"/> Kunst & Kultur (NE4) | <input checked="" type="checkbox"/> Heimat und Geschichte (NE4) |
| <input type="checkbox"/> Müll & Verbrauchsmaterialien (NE2, NE3) | <input type="checkbox"/> Mobilität & Bewegung (NE4) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Konsum (NE3) | <input type="checkbox"/> Gesundheit (NE4) |
| <input type="checkbox"/> Globales Lernen & Eine Welt (NE4) | <input checked="" type="checkbox"/> Demokratie & Mitgestalten (NE1 bis 5) |

3. Bezüge zum Biosphärengebiet als Modellregion nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens

(Möglichkeiten vor Ort an den in 1 und 2 benannten Aspekten und Feldern mit Schüler*innen zu arbeiten, z.B. Lernorte, Lerngegenstand, Expert*innen, Beispiele, Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten,... siehe Hinweis 2)

Blühende Wiesen und steinige Äcker prägen das Landschaftsbild im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Dazwischen säumen Hecken und die meist weniger sichtbaren Steinriegel diese landwirtschaftlichen Nutzflächen. Über Jahrhunderte wurden zahlreiche Steine von den Äckern aufgelesen und auf Haufen abgelegt. Es sind die sogenannten Steinriegel, die zusammen mit den Hecken typische Akzente in dieser Landschaft setzen (<https://www.biosphaerengebiet-alb.de/schuetzen-entwickeln/landwirtschaft>).

Der Lebensraum Bauernhof mit einem Beispieltier (Kuh, Schwein, Schaf, Pferd) wird von den Schülerinnen und Schülern durch Lerngänge auf die umliegenden Höfe von Gomadingen erfahren. Speziell bei der Patenschaft mit einem Fohlen aus Marbach beobachten die Kinder die Entwicklung „ihres Fohlens“ über das Jahr. Sie beobachten wie das Fohlen heranwächst, notieren und skizzieren Veränderungen. Diese Beobachtungen werden im Fohlentagebuch oder im Portfolio schriftlich festgehalten (je nach Häufigkeit der Besuche entscheidet das die Lehrkraft). Im Umgang mit dem Fohlen lernen sie einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebewesen, sie lernen das Pferd als Fluchttier kennen und erfahren worauf man im Umgang mit Pferden zu achten hat (wie gehe ich auf ein Pferd zu, wo sollte ich mich nicht aufhalten, wie füttere ich ein Pferd, was darf man einem Pferd füttern, wie putze ich ein Pferd und warum muss es geputzt werden). Das Unterrichtmodul wird im Sachunterricht begleitet, in dem die Entwicklung, Vorkommen und Rassen besprochen werden. Weiter besucht die ganze Schule die Hauptprobe der Hengstparade um „ihrem Fohlen“ bei seinem ersten öffentlichen Auftritt beizustehen.

4. Beteiligte außerschulische Kooperationspartner*innen

Name	Kooperation (bestehend oder neu)	Nachhaltigkeitsbezogene Expertise	Art der Beteiligung
Haupt- & Landesgestüt Marbach	Bestehend, aber aktuell ruhend aufgrund von Corona und Personalwechseln	Das Pferd als Zucht- und Nutztier, Informationen zum Lebensraum und Lebewesen Pferd erhalten, Verantwortungsvoller Umgang mit Pferden	Patenschaft eines Fohlens übernehmen, das während der 4 Schuljahre begleitet wird.
Gomadinger Bauernhöfe	Familie Vöhringer, Steingebonn	Bauernhof kennenlernen, Arbeitstag eines	Besuch des Bauernhofs



		Landwirts, Verantwortungsvoller Umgang mit Feldern und Tieren	
--	--	--	--

5. Fachliche bzw. fächerübergreifende Zuordnung

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Deutsch | <input type="checkbox"/> Mathematik |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input checked="" type="checkbox"/> Sachunterricht |
| <input type="checkbox"/> Kunst und Werken | <input type="checkbox"/> Musik |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Religion |
| <input type="checkbox"/> Projekttage | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ |
| <input type="checkbox"/> AG | _____ |

6. Konkrete Beschreibung des Moduls

6.1 BNE bezogene Kompetenzen, die bei Schüler*innen gefördert werden

Bez.	Kompetenz (Auswahl aus Kompetenzen in Hinweis 3)
	Schülerinnen und Schüler können Situationen, Beziehungen, Verknüpfungen, Bedürfnisse, Handlungsweisen wahrnehmen und erkennen
W2	an Beispielen aus ihrem eigenen Alltag (z.B. Trinkwasser, Nahrungsmittel, Kleider, Spielzeuge) beschreiben und kommentieren, wie wir abhängig sind von unserer Umwelt, von Arbeiten und Dienstleistungen von Menschen in der Nähe und Ferne
	Schülerinnen und Schüler können über Sachen und Situationen, Handlungsweisen nachdenken, sich in Situationen hineindenken und „versetzen“
B7	ausgehend von eigenen Erfahrungen den Umgang mit natürlichen Ressourcen, Pflanzen und Tieren erkennen, beschreiben und einschätzen und dabei eigene Handlungsweisen reflektieren
B9	Fragen der eigenen Verbundenheit, der Achtsamkeit, Sorgfalt und Wertschätzung gegenüber der Natur und den Mitmenschen in der Nähe und Ferne besprechen und bewerten
	Schülerinnen und Schüler können mitgestalten, mitwirken, teilhaben
G13	an Beispielen aus ihrer Erfahrungs- und Alltagswelt Einblick nehmen in Entscheidungsprozesse (z.B. politischer und ökonomischer Art), die Auswirkung auf die Umwelt und auf Menschen haben; dabei erkennen, wer diese Prozesse wie beeinflusst und steuert (politische Entscheidungsprozesse z.B. in der Kommune) und Möglichkeiten für die eigene Mitwirkung und -gestaltung nutzen

Kurze Benennung des Bezugs zum Bildungsplan

	<u>Prozessbezogene Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Welt erleben und wahrnehmen - Welt erkunden und verstehen - Kommunizieren und sich verständigen
	<u>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</u> <p>3.1.2 Natur und Leben</p> <p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen</p> <p>(2) mindestens ein Tier und eine Pflanze als typischen Vertreter dieses Lebensraums beobachten, betrachten und beschreiben</p> <p>(3) erkennen, dass die Tiere und die Pflanze eines Lebensraums in Abhängigkeit zueinander stehen.</p>



	<p>(6) unterschiedliche Gründe für Tierhaltung an ausgewählten Beispielen nachvollziehen und am Beispiel mindestens eines Tieres näher erkunden</p> <p>3.1.5 Zeit und Wandel 3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (2) Veränderungen und Kontinuitäten an Beispielen aus dem Alltag erkennen und mit dem eigenen Leben vergleichen (zum Beispiel in Schule, in Familie, anhand von Spielen/Freizeit, früher und heute)</p>
--	---

3.2 Konkrete Beschreibung des Stoffverteilungsplans mit Verlaufskizzen in Kurzform (siehe Hinweis 4)

Beschreibung	Benennung Kompetenzentwicklung in diesem Teil des Moduls
<p>Bauernhof</p> <p>Besuch eines Bauernhofs in der näheren Umgebung (evtl. Bauernhofkinder berücksichtigen) (Ca. 5 Unterrichtsstunden)</p> <p>Ein Beispieldtier (Kuh, Schwein, Pferd, Huhn, Schaf, Ziege...) genauer betrachten (Ca. 4 Unterrichtsstunden)</p> <p>Bildbetrachtung Körperbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze beschriften • Einzelne Begriffe des Körperbaus <p>Lebensraum Nutztier/Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bio/Nicht-Bio • Regionale Produkte • Haltungsformen/Tierwohl <p>Präsentation eines Tierplakats (Ca. 5 Unterrichtsstunden)</p> <p>Filme (Ca. 2 Unterrichtsstunden)</p> <p><u>Bei Wiederaufnahme der Fohlenpatenschaft mit Marbach ist das exemplarische Tier „Das Pferd“ und der Umgang damit</u></p> <p>Besuch des Haupt- und Landesgestüts Marbach (Ca. 5 Unterrichtsstunden)</p> <p>Das Pferd (Ca. 4 Unterrichtsstunden)</p> <p>Bildbetrachtung Körperbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze beschriften • Einzelne Begriffe des Körperbaus 	



<p>Lebensraum Nutztier Pferderassen Entwicklung vom Fohlen zum Pferd Pferdesprache</p> <p>Präsentation eines Tierplakats zum Pferd (z.B. Pferderasse) (Ca. 5 Unterrichtsstunden)</p> <p>Filme (ca. 2 Unterrichtsstunden)</p> <p>Kunst (Ca. 4 Unterrichtsstunden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franz Marc „Das blaue Pferd“ (Bildbetrachtung, Künstler kennen lernen) • Steckenpferd basteln (für Sport) <p>Sport (Ca. 4 Unterrichtsstunden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hobby-Horsing 	
---	--

6.3 Notizen zum Material inkl. Angabe des Standorts und der Verfügbarkeit

- Plakat Materialraum
- Ordner Cloud zum Thema Pferd

7. Bezüge zu aktuellen Themen (öffentlichen Diskussion)

Aktueller Bezug (wenn möglich mit Quellenangabe)	Wurde aufgegriffen im Jahr _____	Kurze Beschreibung des methodischen Vorgehens bei Bearbeitung des Themas durch Schüler*innen
Hengstparade https://www.gea.de/bilder_fotos,_die-hengstparade-in-marbach-lockte-zahlreiche-besucher-mediagalid,6014501.html	Alle 2 Jahre	Gemeinsamer Schulausflug zur Hengstparade
https://www.biosphaerengebiet-alb.de/veranstaltungen/detail/rueckepferd-baeume-und-alleen-im-haupt-und-landgestuet-marbach#/event/4c623b46-d9f5-440e-a9a4-e59681a34e0c	n.n.	Führungen im Gestüt



8. Evaluierung (z. B. Zufriedenheit der Beteiligten, ggf. Verbesserungsvorschläge, festgestellte Verhaltensänderungen und Lernerfolge bei den Schüler*innen):

Jährlich nach der Durchführung

Anlagen: